

Zeitschrift: Freiburger Zeitschrift für Philosophie und Theologie = Revue philosophique et théologique de Fribourg = Rivista filosofica e teologica di Friburgo = Review of philosophy and theology of Fribourg

Band: 52 (2005)

Heft: 3

Artikel: Grenzgänge der Theologie

Autor: Zahner, Michael

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-760670>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Grenzgänge der Theologie

Die folgenden fünf Artikel geben die Ansprachen wieder, die am Symposium „Grenzgänge der Theologie“ vom 10. Juni 2005 zu Ehren von Prof. Adrian Holdereggers sechzigstem Geburtstag gehalten wurden. Sie nehmen Stellung zur Theologie in der Auseinandersetzung mit Politik, Journalismus, Bildung, Psychologie und Kunst.

Arnold Koller (a. Bundesrat) schreibt von der Unersetzlichkeit christlichen Engagements in der Politik, verweist aber gleichzeitig auf die Pluralität der christlichen Positionen in der politischen Meinungsbildung, wie sie die Diskussion um das Partnerschaftsgesetz sichtbar gemacht hat. Daniel Deckers (FAZ, Frankfurt) fragt sich, welches spezifische Ethos der Theologe als Journalist in die Medienarbeit hineinbringen könne. Hans Hirschi (Rektor Gymnasium, Luzern) zeigt auf, wie die Schule, speziell der Religionskundeunterricht, als Plattform für den Dialog in der Pluralität dienen kann. Der Psychologe und Psychotherapeut Udo Rauchfleisch (Prof. Uni Basel und Fribourg) untersucht die Schwierigkeiten des Dialogs von Psychologie und Theologie. Er illustriert, inwiefern ein gelungener Dialog, in dem jede Seite die andere zur Kenntnis nimmt und respektiert, die eigene Position präzisieren und erweitern kann. Bettina Skrzypczak (Komponistin, Prof. Musikhochschule Luzern) geht dem Entstehungsprozess eines musikalischen Kunstwerkes nach und stellt eine Verbindung zur brüchigen Erfahrung des Erhabenen her.

Die Artikel bilden insofern eine Einheit, als sie sich einerseits mit dem Dialog und der Auseinandersetzung der Theologie mit nicht-theologischen Gebieten befassen und andererseits darauf bedacht sind, das Phänomen der Säkularisierung mit in die Überlegungen einzubeziehen. Damit ergeben sie eine aktuelle und zeitgemäße Bestandesaufnahme der interdisziplinären Diskussion.

Michael Zahner